Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 17 (1910)

Heft: 22

**Artikel:** Erziehung und Theater

Autor: Egger

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-532057

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Carbinal Silvio. — Die chriftliche Erziehung. — 2. Kopp R. A. Mapheus Begius' Erziehungslehre. — 3. Meier Gabriel P. Ausgewählte Schriften von Columban, Alfuin, Dobana, Jonas Harabanus Maurus, Rotter Balbulus, hugo von Sankt Biltor und Peralbus. — 4. Rellner, Dr. 8. Johann Michael Sailers padagogisches Erftlingswert, ein Vorläufer seiner Erziehungslehre. --5. Efch J. Franz von Fürstenberg. Sein Leben und seine Schriften. - 6. Panbolger Johann. Johann Ignag von Felbigers Methodenbuch. - 7. Glodi 2. Franz Michael Vierthalers Ausgewählte päbagogische Scriften. — 8. Rößler, P. Augustin. Rarbinal Johannes Dominicis Erziehungslehre. — Der Rarthäuser Nitolaus Rempt und feine Schrift: Ueber bas rechte Biel und bie rechte Ord. nung bes Unterrichts. - 9. Reichling, Dr. Dietrich. Ausgewählte pabagogifche Schriften bes Defiberius Erasmus. — 10. Raiser Dr. Friedrich. Johannes Lubovicus Vives pabagogische Schriften. — 11. Duhr Bernhard S. J. Die Stubienordnung ber Gesellschaft Jesu. — 12. Stier J., Schwickerath R., Zorell F. Der Jesuiten Saccini, Juvencius und Rropf Erlauterungeschriften gur Stubien. ordnung ber Gesellschaft Jesu. — 13. Stier J., Scheib B., Fell G. Der Jesuis ten Perpina, Bonifatius und Poffevin Ausgewählte pabagogifche Schriften. -14. Reller, Dr. Josef Unton. Prof. B. U. Achille's theoretische und prattifche Methodif. — 15. Baier, Dr. Johannes. Johann Michael Sailer über Ergiebung für Ergieber. - 16. Siebengartner Martus. Schriften und Ginrichtungen gur Bilbung ber Beiftlichen. — 17. Raufmann Michael, Rung Fr. X., Reiser Beinr., Ropp Karl-Alvis. Aegibius Romanus be Colonna, Johannes Gersuns, Dionys bes Rarthhäusers und Jatob Sabolets Pabagogische Schriften. — 18. Gerini, Dr. G.B. G. A. Rayneri. Pabagogit in fünf Buchern. Freiburg in Br. Cerber. 1909. XXXV 5.

Pfifter Ostar. -- Religionspädagogisches Neuland. Gine Untersuchung über das Erlebnis und Arbeitsprinzip im Religionsunterricht. Zürich 1909. HXII 63.

Reichesberg, Dr. J. — Die Bolfsschule ber Schweiz. Bern. 1908. XXXVIII 22.

Rheinisch-westfälische Schulzeitung. Wochenschrift für Schule und Lehrwelt. 1907 — 08 und folg. Aachen. J VII 3.

<del>~~~\\\\</del>

## Erziehung und Theater.

"Unser modernes Theater. Alles ist auf Sinnlichkeit und Genußsucht berechnet; zahllose Reize gehen darauf aus, die Augen zu blenden, ihre Einbildungstraft zu erhitzen, ihr sittliches Gefühl zu schwächen, ihr Herz zu fesseln . . Die Erfahrung lehrt es denn auch, daß der Theaterbesuch eine große Gefahr für Charafter und Sitte der Jugend ist."

"Man darf übrigens nur darauf sehen, wie Stücke mit Liebesgeschichten und Tänzen beim jungen Volke — ziehen —, wie das Haus vollgepfropft ist, wie man bei diesen Rüffen und Liebeleien, ob den zweisdeutigen Reden und Wißen applaudiert, daß der Theatersaal donnernd wiederhallt; man darf das alles nur sehen und hören, um einen Begriff zu erhalten, daß solche Aufführungen wahrlich nicht ohne große Gesaheren in siittlich-pädagogischer Hinsicht ablaufen können . . . Ja, gerade

für die Erziehung ergeben sich oft die schönsten und wirksamsten Mosmente, wenn man statt dieser — unvermeidlichen — Liebeleien und Heiratsgeschichten im modernen Schauspiele Motive der Feindess, Elternsund Geschwisterliebe, oder auch der starken, treuen Freundschaft einsetzt. In solchem Sinn und Geist umgearbeitet, werden (manche Stücke) lehrreich, anziehend und von bestem erziehlichem Einsluß."

P. Muff, Pab. Bl. 1897, 76, 114.

"Der Eindruck der Schauspiele auf das einfache Landvolk ist ein viel tiefgehenderer als auf die blasierten Stadtmenschen; noch ungleich mehr ist dies bei der Jugend der Fall; uns besteht kein Zweisel, daß dieser Eindruck auch bei tadellosen Stücken kein vorteilhafter ist. . . . Es werz den Vorstellungen, Gesühle und Leidenschaften wachgerusen, die besser geschlummert hätten, und die vordem gesunde Gemütlichkeit wird angekränstelt von moderner Sentimentalität und Entnervung. Das wird insebesondere der Fall sein bei der Jugend, die für solche Eindrücke außersordentlich empfänglich ist und ohnehin schon eine satale Neigung zur Frühreise hat. Die schließliche Wirkung auch tadelloser Aufführungen wird ungefähr die sein, als ob die ganze Gemeinde einen Roman gelesen hätte."

# Kath.-padag. Beltverband.

(Beschlüsse der Pfingft-Tagung in Bochum.)

1. Motwendigkeit der religiösen Ingenderziehung. a) Die driftliche Erziehung bildet die sicherste Bürgschaft für die Erhaltung und das Gedeihen des Staatswesens und die Wohlsahrt der Völker; sie flößt dem Regierten Achtung vor der Obrigkeit, dem Regierenden Sinn für Recht und Gerechtigkeit, beiden Eiser für die Förderung des gemeinsamen Wohles ein. b) Die christliche Erzischung bietet die beste Gewähr für das Wohl des Einzelnen; sie lehrt den Zögling Treue in der Erfüllung seiner Pflichten gegen Gott, gegen seine Mitmenschen und gegen sich selbst, Standhaftigkeit in den Kämpfen und Leiden dieses Lebens und begründet dadurch Zufrie denheit auf Erden und ewiges Glück im Himmel.

II. Die Rath. Lehrer-, Lehrerinnen- und Erziehungs-Bereine als Berfecter und Förderer der driftlichen Erziehung. Diese so überaus wichtige Erziehung nach den Grundsaben des Christentums findet eifrige Bersechter und Förderrer in den fath. Lehrer-, Lehrerinnen- und Erziehungs-Bereinen. In den fatholischen Behrern und Lehrerinnen suchen sie den rechten Giser für die driftliche Jugenderziehung zu wecken und zu pflegen, sie helsen ihnen die Stellung und Besoldung verschaffen, welche ber hohen Bedeutung des Amtes entspricht und suchen endlich der Kirche denjenigen Einfluß auf die Schule zu siechern, bessen sie zur Erfüllung des ihr gewordenen göttlichen Auftrages bedarf.

III. Bwekmäßigkeit und Aufgabe. Die Lehrer-, Lehrerinnen- und Erziehungsvereine suchen bie driftliche Erziehung ber Jugend je nach Berhältnissen in ben verschiebenen Ländern auf verschiedene Weise zu fordern. Infolgebessen haben manche von ihnen die vielseitigften Erfahrungen gemacht. Ihre